

Brasilien auf dem Weg zur Führungsrolle bei den BRICS-Staaten?

Internationale Agrartagung: Die BRICS- Staaten vor neuen Herausforderungen

Europäische Akademie Berlin

17. Januar 2014

Prof. em. Dr. Manfred Nitsch

Lateinamerika-Institut der Freien Universität Berlin

Manfred.nitsch@t-online.de

www.lai.fu-berlin.de

Brasilien auf dem Weg zur Führungsrolle bei den BRICS-Staaten? Denkanstöße

Halten Sie die folgenden Aussagen für richtig oder für falsch? Bitte die Liste durchlesen und *gleich* und *spontan* ankreuzen! Vergleichen Sie dann möglichst alle Ihre Antworten mit denen Ihres Nachbarn oder Ihrer Nachbarin!

	Richtig	Falsch	Aussage
1.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	„Gott ist Brasilianer“ – Dieses Sprichwort kann man global insofern ernst nehmen, als der in Brasilien vorherrschende Normenhimmel die universellen UN-Werte (Frieden, Menschenrechte, Entwicklung und sogar Nachhaltigkeit) besonders stark widerspiegelt.
2.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Im IWF sind die Gewichte bei den Stimmrechten inzwischen einigermaßen in Übereinstimmung mit den neuen globalen Bedingungen.
3.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Wir Europäer haben noch nicht so richtig bemerkt, dass sich die Gewichte auf dem Globus längst vom Norden zum Süden verschoben haben.
4.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Die BRICS waren eine Erfindung von Goldman/Sachs, aber inzwischen haben die Länder Gefallen an dieser losen Gruppe gefunden.
5.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Weltweit gibt es nur wenige Länder wie Brasilien, die weitgehend westlichen Standards entsprechen und deshalb in die OECD aufgenommen werden sollten.
6.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Für die globalen Wirtschafts- und Klimaprobleme sind in erster Linie die Industrieländer verantwortlich. Das bleibt auf absehbare Zeit wohl auch so; - deshalb muss man sich besonders <i>hier</i> um diese Fragen kümmern.
7.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Brasilien ist ein Land mit besonders ungleicher Verteilung. „Lateinamerikanisierung“ ist denn auch zu Recht bei uns eine Horrorvorstellung.
8.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Bei Goldman/Sachs wurden vor über 10 Jahren große Hoffnungen in die BRIC als die neuen Kapitalmärkte gesetzt. Bis auf China hat es eher Enttäuschungen gegeben. Andere Länder sind nach vorn gerutscht. Mit den doch sehr heterogenen und geografisch verstreuten BRICS sollte man nicht mehr sonderlich rechnen.

„Ohne BRICS läuft nix.“

- Megatrends global – lokal
- BRICS-Länder im Vergleich
- „Führungsrolle“ für Brasilien?
 - Außenpolitik - UNO
 - Wirtschafts- und Entwicklungspolitik
 - „Brazilianischer Frühling“ im Juni 2013?
 - „Deus é brasileiro“?
- Resümee für die deutsche Politik

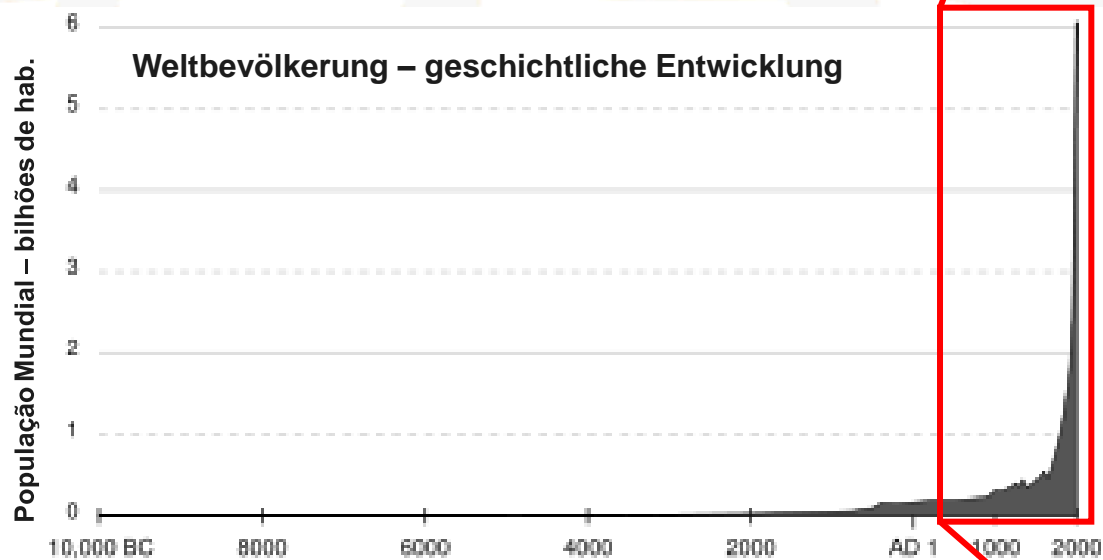
Megatrends global – lokal

Arbeitsblatt Aussagen Nr. 2, 3 und 6

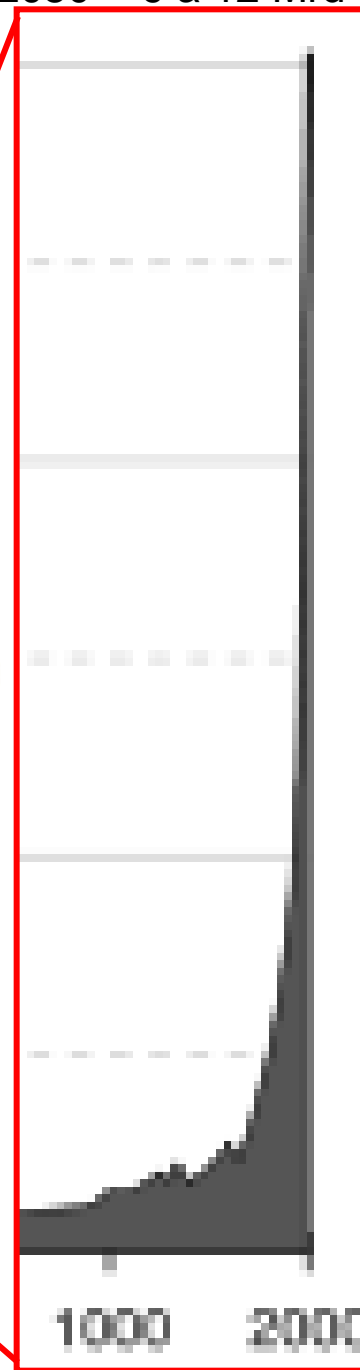
- **Bevölkerung, Verstädterung**
- **Ressourcen, Energie**
- **Ökologischer Fußabdruck**
- **IMF-Gewichte**

Menschliches Leben auf der Erde

Bis jetzt ... Eine Erfolgsgeschichte



2050 - 9 a 12 Mrd



12 Jahre

13 Jahre

14 Jahre

33 Jahre

123 Jahre

1804 - 1 Mrd

1000

2000

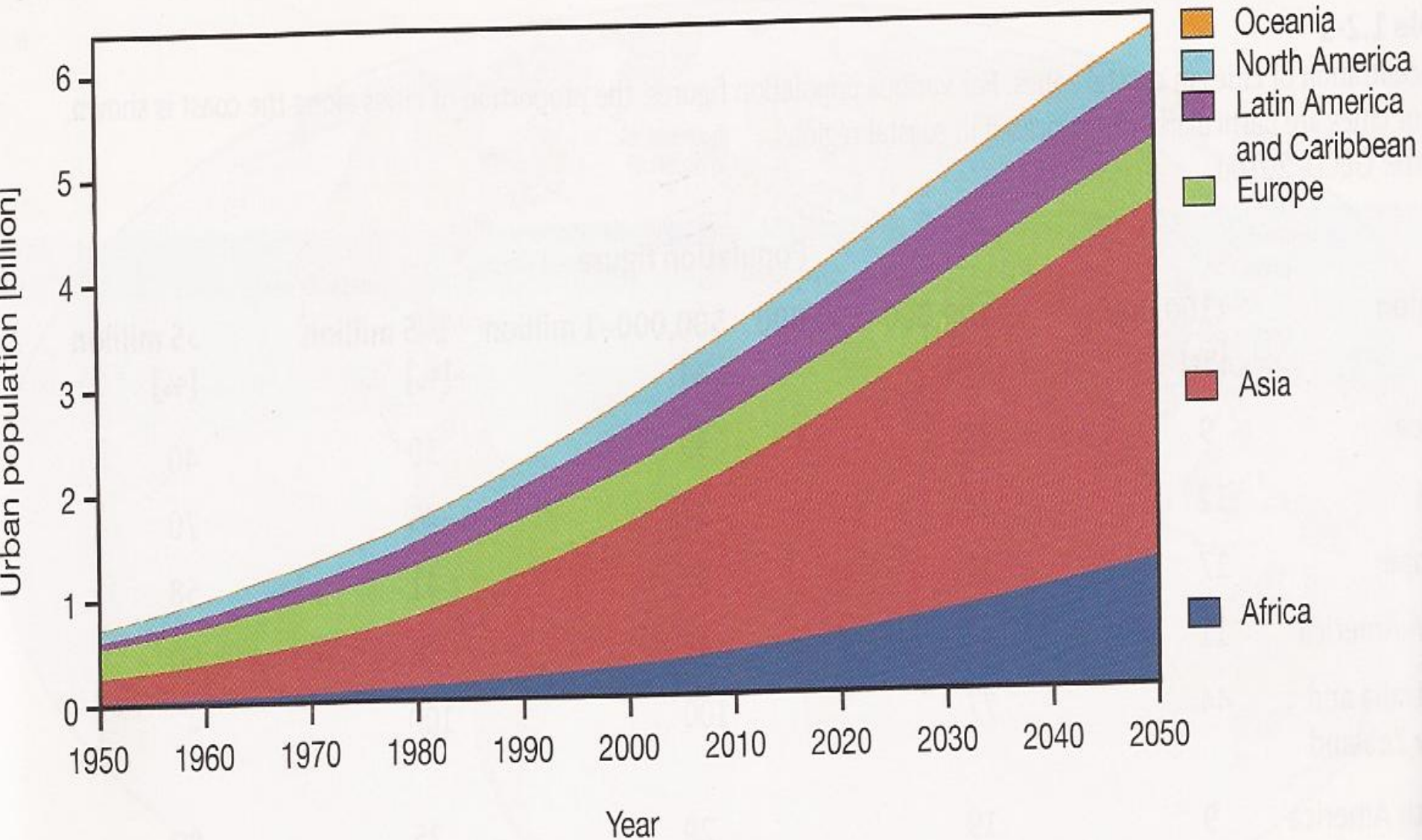


Figure 1.2-6

Number of city dwellers per continent: development up to 2050.

Source: UN DESA, 2010



Ländergewichte im IWF (%)

Land	Bevölkerung	BIP	IMF vor 2008	IMF-Vorschlag
USA	4,42	21,6	17,02	16,78
Deutschland	1,19	5,2	5,97	5,31
Niederlande	0,23	1,3	2,38	1,76
Italien	0,79	3,4	3,24	3,02
Griechenland	0,15	0,6	0,39	0,51
Schweiz	0,10	0,7	1,60	1,17
Luxemburg	0,01	0,1	0,14	0,29
China	19,64	8,1	2,93	6,07
Indien	16,86	3,0	1,92	2,63
Russland	1,96	2,7	2,73	2,59
Brasilien	2,63	2,7	1,40	2,12
Südafrika	0,61	0,6	0,87	0,63
Indonesien	3,46	1,1	0,96	0,95
Nigeria	2,26	0,4	0,81	0,52
Türkei	1,09	1,3	0,45	0,96
Südkorea	0,70	1,9	0,76	1,73
Saudi-Arabien	0,43	0,8	3,21	2,01

Quelle: IMF, zur Bevölkerung: UN; eigene Berechnungen

Zukünftige Rolle des IWF

- Griechenland: IWF raus aus Troika, nur für Entwicklungsländer zuständig!
 - Sinnvolle Lösung?
 - Troika-*Inhalte* doch wohl das Problem
 - Europäisches Parlament beteiligen!
- Optionen für IWF:
 - Universelle Zuständigkeit (wie UNO)
 - Westliche Kontroll-Institution für „the Rest“? Nicht zu halten, kein („Neuer Kalter Krieg“ (Hirn, Moniz Bandeira)!
 - US Congress: Minireform blockiert; Irrelevanz?

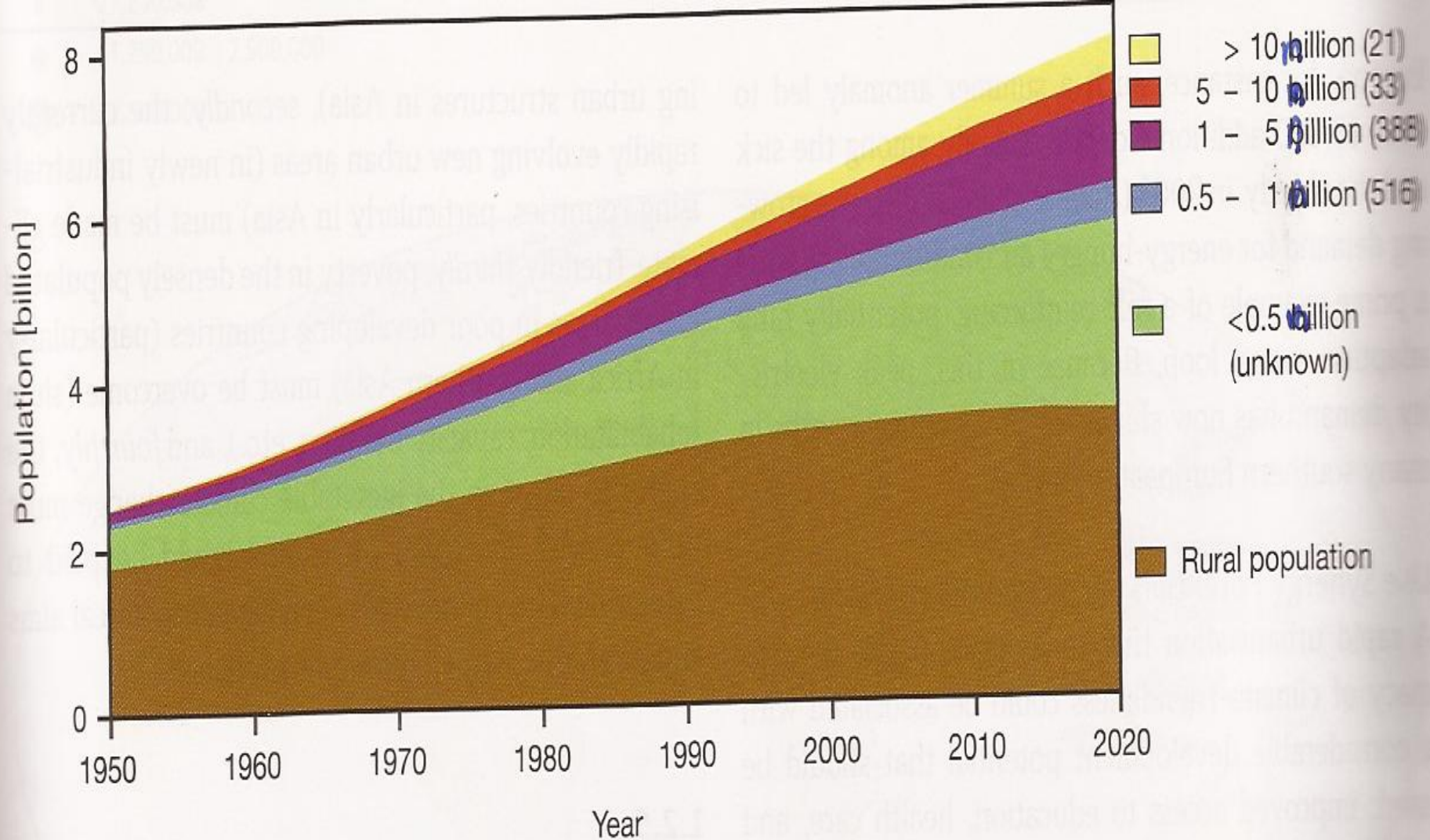
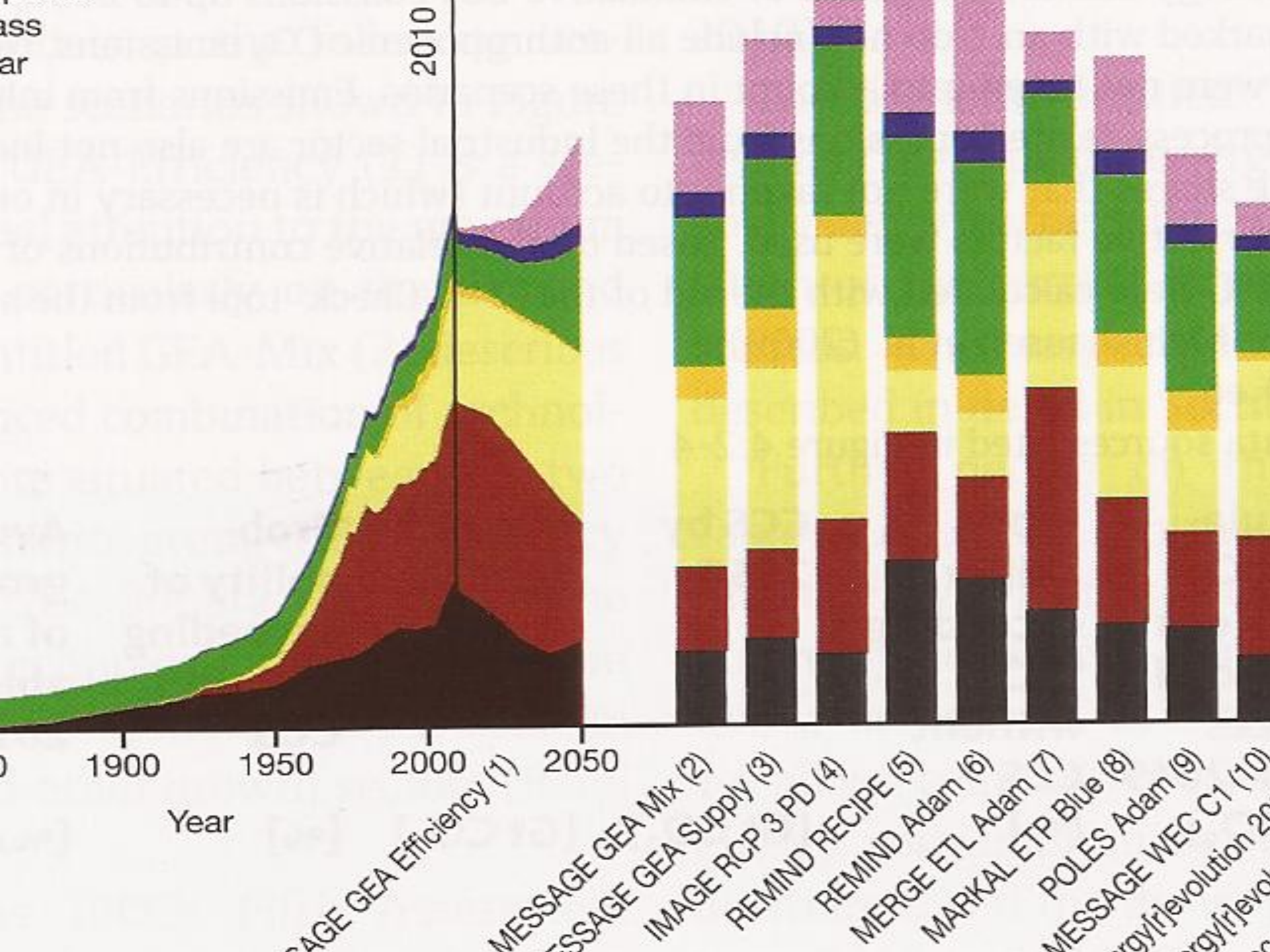


Figure 1.2-7

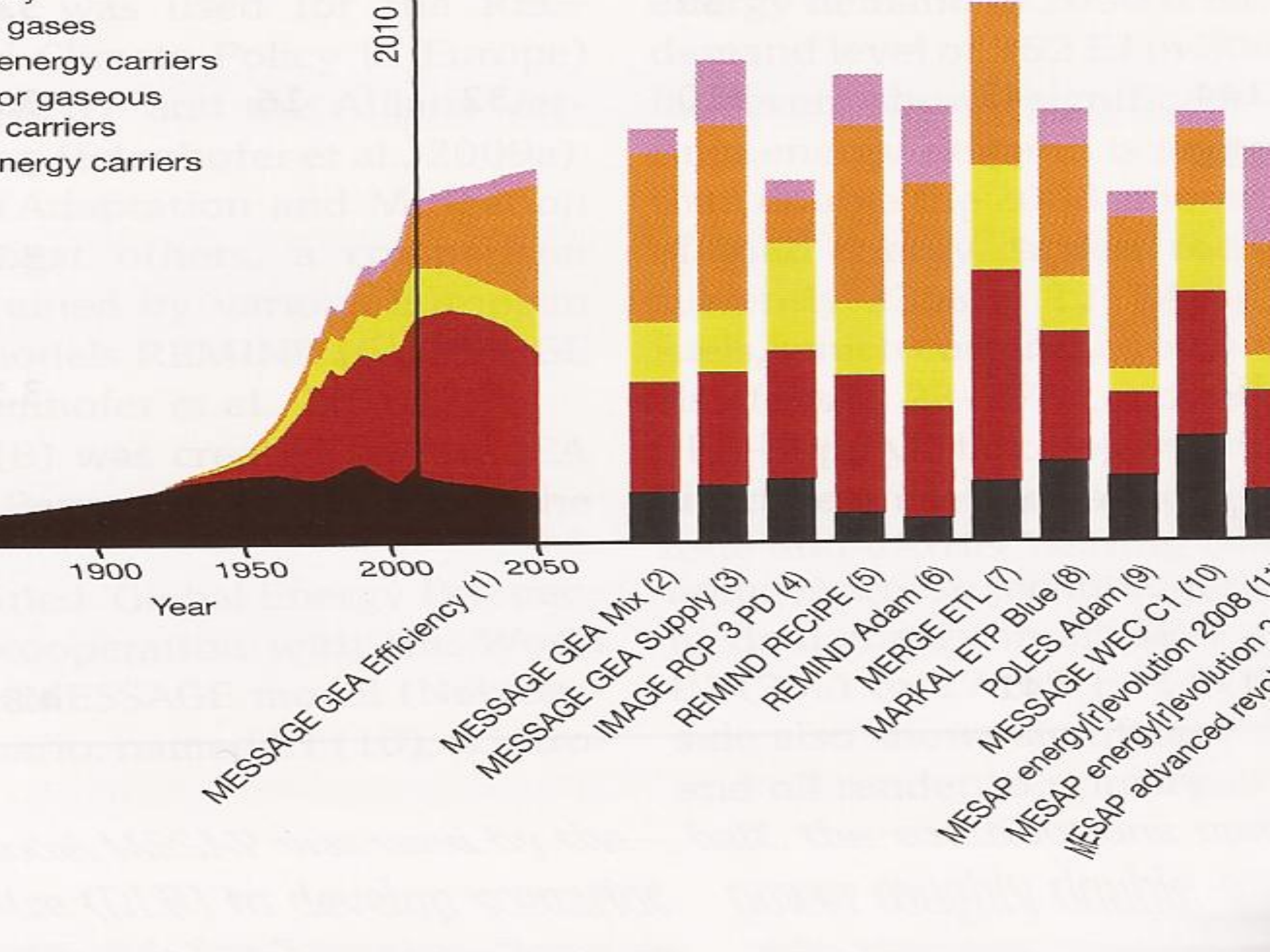
Population figure broken down according to urban settlement size and rural population. The number of settlements in 2009 is shown in brackets. The number of settlements with less than 500,000 inhabitants remains unknown.

Source: UN DESA, 2010



gases
energy carriers
or gaseous
carriers
energy carriers

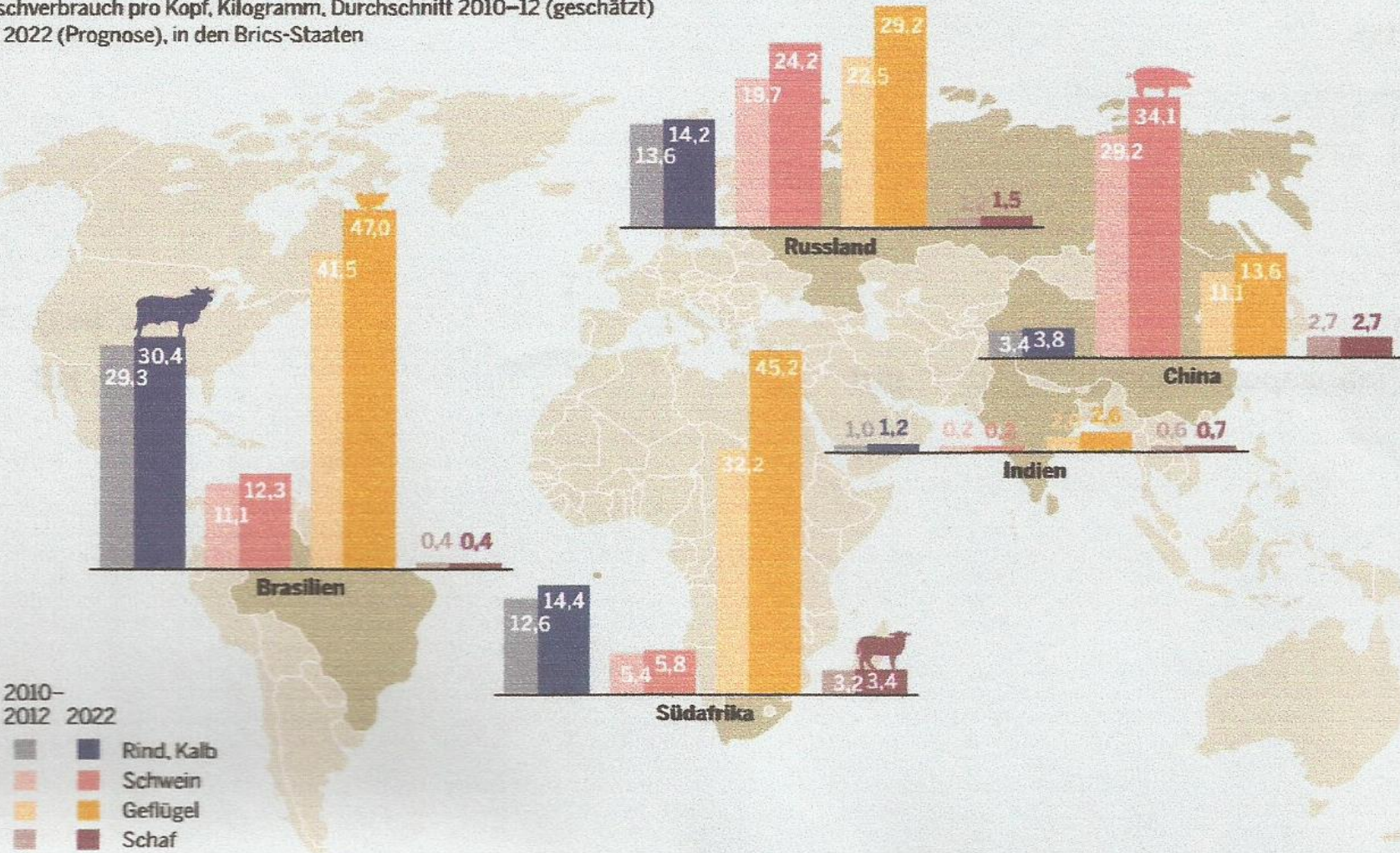
2010



Fleischverbrauch der BRICS

Ein Jahrzehnt in die Zukunft

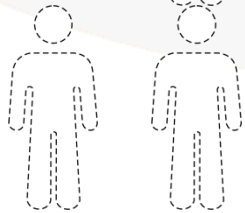
Fleischverbrauch pro Kopf, Kilogramm, Durchschnitt 2010–12 (geschätzt) und 2022 (Prognose), in den Brics-Staaten



Dimensionen des Wandels zwischen 1960 (!) und 2000

Bevölkerung

3Mrd



+100%

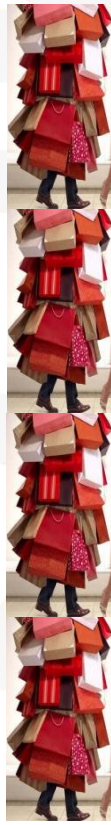
Güter und Dienstleistg,



5

+400%

20 Bn



Ökologischer Fußabdruck (ohne Energie)



3,7

+74%

6,5



Energie

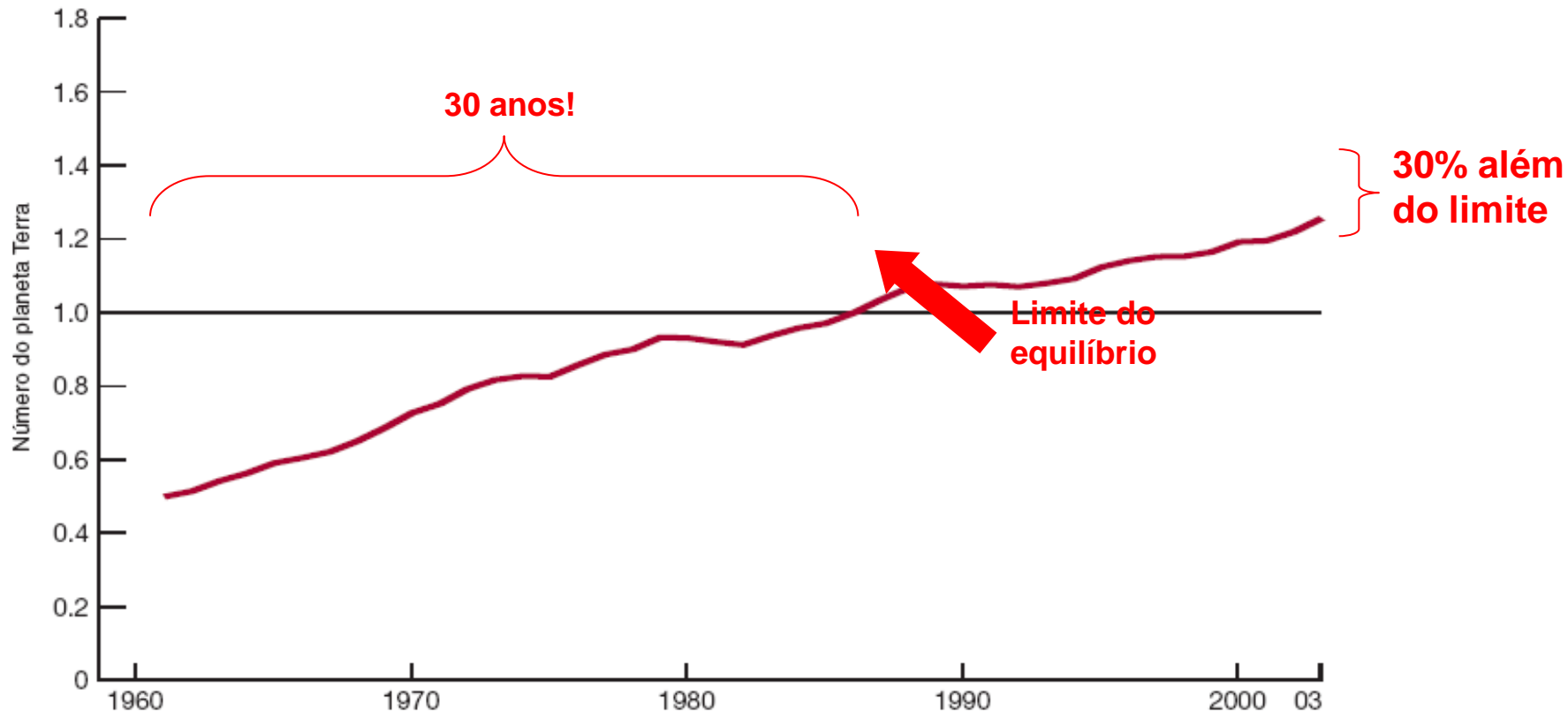


Was hält der Planet aus?

Der ökologische Fußabdruck der Menschheit

Benennung des gegenwärtigen geologischen Zeitalters als "Anthropozän"?

Fig.2: PEGADA ECOLÓGICA DA HUMANIDADE, 1961-2003



Treffen sich zwei Planeten im Weltall:



„Du siehst aber schlecht aus!“

Der andere: „Mir geht’s auch schlecht.“

„Was hast Du denn?“

„Ich habe *Morbus homo sapiens*.“

Sagt die Erde: „O weh! Hatte ich auch mal. Das geht aber ziemlich schnell vorbei.“

BRICS und Nachhaltigkeit ?

- Definition der BRIC als Investitionsländer
- Aufholende, nachahmende Entwicklung als Ziel
- Gipfeltreffen seit 2008; nächstes in Brasilien 2014
- Nachhaltigkeit allenfalls als „Leitplanke“
- „Green Growth“ oder „Green Economy“ als Slogans
- New „Development Bank“ und „Contingent Reserve Arrangement“
- Die Natur hat keine Stimme: „Nachhaltigkeit“ braucht Advokaten – NGOs, Wissenschaft und Verbraucher
- Zivilgesellschaft - nur in Brasilien ?

BRICS im Vergleich I

Brasilien – China

Agrar-/Rohstoffexporteur vs. –importeur

Industriegüterimporteur vs. -exporteur

Demokratie vs. Einparteienherrschaft

Kolonialzeit: Weit weg vs. relativ frisch

UN: Anwärtler (seit 1945) vs. Mitglied im SR

Beide: „Partner“ des „Westens“, aber auch: „Neuer Kalter Krieg“ (Hirn, Moniz Bandeira)

Nachhaltigkeit: sekundär

BRICS im Vergleich II

Brasilien – Indien

Nuklearwaffen: Ohne vs. mit

Beide: Anwarter auf UN-SR

Globale Außenpolitik: Aktiv vs. „Leichtgewicht“
(Bose)

Kolonialzeit: Weit weg vs. frisch

Armutsbekämpfung: Viel vs. wenig

Ethnisch-kulturell: *Mestiçagem* vs. zerklüftet-
heterogen

Nachhaltigkeit: sekundär

BRICS im Vergleich III

Brasilien – Russland

Nuklearwaffen: Ohne vs. mit

UN: Anwarter vs. Mitglied im SR

Globale Außenpolitik: „Emergent“ vs. Abstieg
wieder aufholend

Agrarexporteur vs. –importeur

Kulturell: Offen, multikulturell, freiheitlich vs.
Modernität suchend aus autoritärer
Vergangenheit

Nachhaltigkeit: sekundär

BRICS im Vergleich IV

Brasilien – Südafrika

Beide: Anwärter auf UN SR

Globale Außenpolitik: Aktiv vs. zurückhaltend / regional

Kooperation: Armutsbekämpfung, Gesundheit, Biotechnologie, Wahrheitskommissionen, Überwindung von Rassismus

Global-kulturell: Mit Indien zusammen (IBSA) demokratiefördernd; Christentum wegen Rassismus belastet, - aber Mandelas „Großherzigkeit“ und Gebete

Nachhaltigkeit: Zivilgesellschaft kooperativ, aber ökologisch wenig

Brasilien: “Führungsrolle” oder Horror ?

(Arbeitsblatt Nr. 1 und 7)

- “Deus é brasileiro” (Sprichwort: “Gott ist Brasilianer”)
 - Ungleichheit signifikant verringert
 - “Universale” Bürgerrechte weltweit
 - Verkörperung des global-universalen Wertehimmels
 - Glaubwürdige Repräsentanten (Staatspräsidenten Cardoso, Lula, Dilma)
 - “Potência ambiental” – mit allen Problemen
- “Zukunftsweisende Kultur des Zusammenlebens” (J. U. Ribeiro)

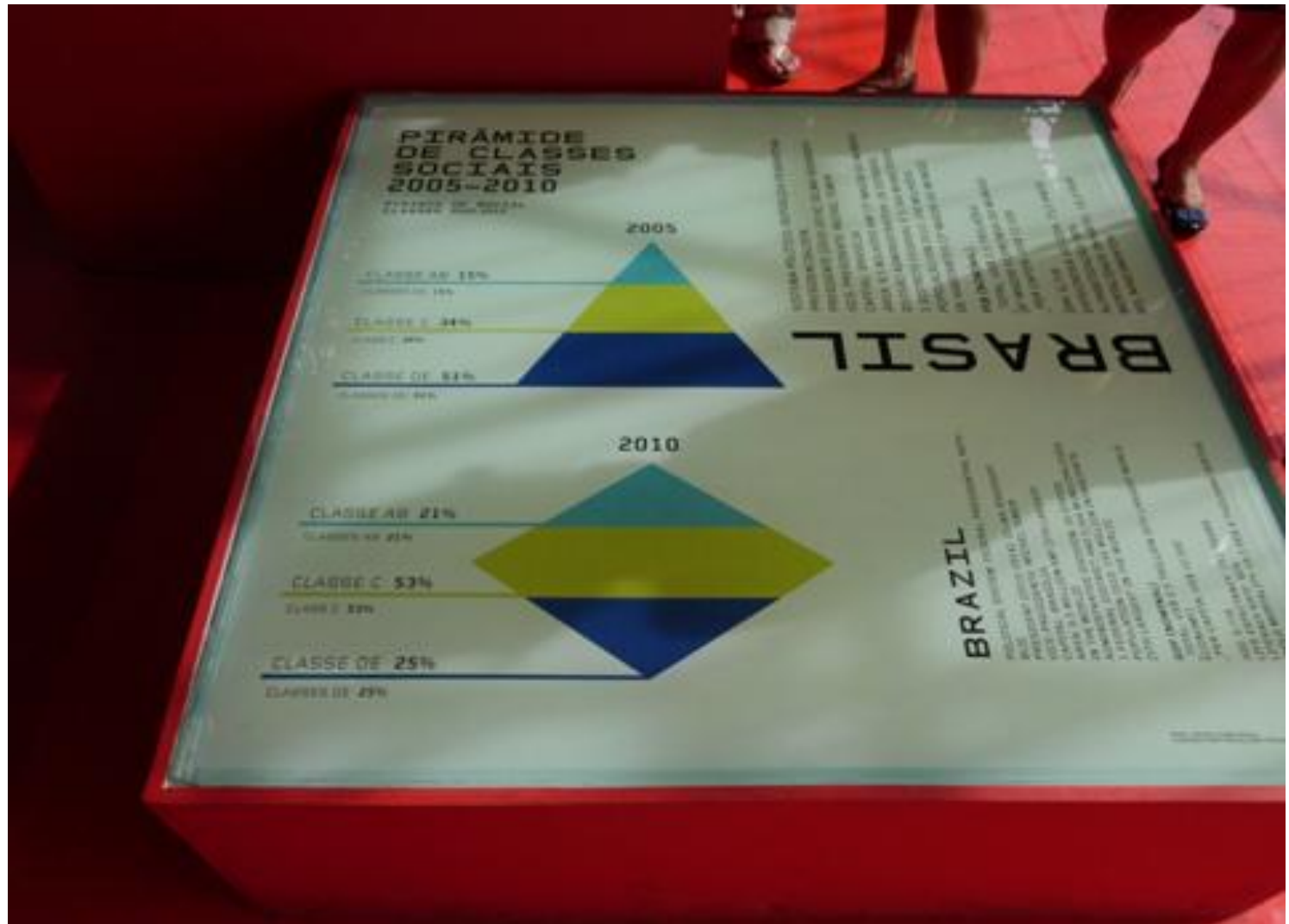
Demos im Juni: „Brasilianischer Frühling“?

- Parallele zum „Arabischen Frühling“?
- Breite Diskussion über Infrastruktur-Defizite, Nahverkehr, Bildung, Gesundheit, Korruption, FIFA und WM-Stadien-Kosten
- Gegen ein „gepanzertes politisches System“ (Nobre, zitiert bei Bartelt)
- Erklärungsmuster: „Tunnel-Modell“ (Hirschman):
 - Autostau im Tunnel – mit drei Fahrspuren
 - Rechts bewegt sich (Armutsbekämpfung)
 - Links bewegt sich (FIFA-Luxus-Stadien)
 - Mitte: Kein Licht am Ende des Tunnels
 - Ausscheren nach allen Seiten
 - Ohne Führung und ohne speziellen Inhalt

Brasiliens Wirtschafts- und Sozialpolitik

- Wirtschaftliche Entwicklung
 - “Vôo de galinha“ – “chicken flight“ (Economist)
- Armutsbekämpfung
 - Sozialtransfers vorbildlich, - aber meist noch „Programm“, nicht „Gesetz und <individuelles> Recht“
- “Custo Brasil“ – typisch brasilianische Kosten
 - Überlastete Infrastruktur, schlechte Grundbildung
 - Bürokratie, hohe Steuerbelastung

Brasiliens Einkommensverteilung: Raute (2010) statt Pyramide (noch 2005!)



Resümee für die deutsche Politik I

- Umgang mit der Politik des „Desnortear“ bei den BRICS
 - Absteigende vs. aufsteigende Mächte: Immer gefährlich
 - BRICS bislang recht zivil
- Themenfelder
 - NSA-Skandal: USA als Macht *supra legem* haben Angela Merkel und Dilma Rousseff abgehört
 - Multilateralität und *rule of international law*, Blauhelme, WTO
 - Anerkennen, dass in der Politik des „Westens“, inkl. Japan, noch immer viele imperiale Elemente enthalten
- Chancen und Risiken
 - Deutschlandjahr in Brasilien 2013/14
 - Info über www.Euro-Brics (weekly newsletter)

Resümee für die deutsche Politik II

(Arbeitsblatt Nr. 1 und 5)

- Brasilien als typischer Vertreter der universellen UN-Werte des 21. Jahrhunderts
 - UN-Gründungszeit: Skandinavien - Frieden zwischen den Völkern (ethnos)
 - 21. Jh.: Brasilien – Frieden, Demokratie und Menschenrechte bei gemischten, multikulturellen Bevölkerungen (demos) und souveränen Nationen plus UN, mit *responsibility to protect and „while protecting“*
- Option für D und andere „westliche“ Länder:
 - The West against „The Rest“ – OECD u.ä., „neuer Kalter Krieg“?
 - Froh sein über einen authentischen Partner auf Augenhöhe für die Verfolgung der *universalen* Werte der UNO

LITERATUR I

- Bose, Sumantra: Ein Subkontinent als Leichtgewicht: Weshalb Indien global durch Abwesenheit glänzt, Berlin: Friedrich-Ebert-Stiftung, 2013 (ipg-Journal)
- BRICS (Schwerpunktheft), APUZ – Aus Politik und Zeitgeschichte, 63. Jg., No. 50-51, 2. Dezember 2013
- Grabendorff, Wolf: Brazil – A „Secure“ Partner of the European Union? Oslo: Norwegian Peacebuilding Centre, 2009
- Haibin, Niu: BRICS in Global Governance. A Progressive and Cooperative Force? Berlin: Friedrich-Ebert-Stiftung 2013 (Dialogue on Globalization)
- Hirn, Wolfgang: Der nächste Kalte Krieg: China gegen den Westen, Frankfurt/M.: S. Fischer, 2013
- Hirschman, Albert O.: The Changing Tolerance for Income Inequality in the Course of Economic Development (1973), in: Ders.: Essays in Traspassing, Cambridge University Press, 1981, S. 39-58
- Kappel, Robert: Deutschland und die neuen Gestaltungsmächte, Hamburg: German Institute of Global and Area Studies, 2012 (GIGA Focus No. 2)
- Moniz Bandeira, Luiz Alberto: A segunda Guerra Fria. Geopolítica e Dimensão Estratégica dos Estados Unidos, São Paulo: Editorial Record, 2013
- Nitsch, Manfred: „Deus é brasileiro“. Über 50 Jahre Begegnungen mit Brasilien, in: Geographische Rundschau, 62. Jg., Nr. 9, 2010, S. 50-51; Wiederabdruck in: Tópicos (Bonn: Deutsch-Brasilianische Gesellschaft), 49. Jg., Nr. 4, 2010, S. 60-61
- Nitsch, Manfred: „Deus é brasileiro“? Reflexões atuais sobre 50 anos de encontros com o Brasil – e com diversas doutrinas sociais religiosas, in: Revista Candeeiro, Aracaju – SE, Brasil, Ano 13, Vol., 21, 2013, p. 8-16
- Nitsch, Manfred: Responding to the Rise of Brazil, Berlin 2013 (www.atlantic-community.org/brazil)
- O’Neill, Jim: 10 anos de BRICS, muito para comemorar, in: Estado de São Paulo, 8. 1. 2014

Literatur II

- *Now for the Long Term. The Report of the Oxford Martin Commission for Future Generations*, Oxford: Oxford Martin School, 2013 (Chair: Pascal Lamy; other members: Michelle Bachelet, Lionel Barber, Roland Berger, Ian Goldin (Vice Chair), Arianna Huffington, Mo Ibrahim, Luiz Felipe Lampreia, Liu He, Kishore Mahbubani, Trevor Manuel, Julia Maarton-Lefèvre, Nandan Nilekani, Chris Patten, Peter Piot, Martin Rees, Amartya Sen, Nicholas Stern and Jean-Claude Trichet)
- Patriota, Antonio (Interview von Kersten Knipp): Stärker auf Dialog setzen, in: *Tópicos*, 52. Jg., Nr. 1, 2013, S. 28-30
- *Resilient People – Resilient Planet. A Future Worth Choosing. The Report of the UN Secretary-General's High-Level Panel on Global Sustainability*, New York: UN, 2012 (Chairpersons: Tarja Halonen / Jacob Zuma)
- Ribeiro, João Ubaldo: *Brasilien, Brasilien*, Frankfurt-Berlin: Suhrkamp, 2013
- Vestergaard, Jakob / Wade, Robert H.: *The West Must Allow a Power Shift in International Organizations*, DIIS Policy Brief, Kopenhagen: Danish Institute for International Studies, 2013

Genug der Denkanstöße ?

Manfred Nitsch

LAI / FU Berlin

Manfred.nitsch@t-online.de

www.lai.fu-berlin.de